

Die Lobby für Kinder in der Region

„Kinderrechte auch vor Ort ernst nehmen“

Grußwort von Heinz Hilgers,
Präsident des Kinderschutzbundes

„Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer in Minden, als nächste Stadt in Nordrhein-Westfalen bekommt Minden einen „Platz der Kinderrechte“. Dazu gratuliere ich Ihnen im Namen des Bundesverbandes des Kinderschutzbundes ganz herzlich.

Kinder sind Rechtspersonlichkeiten mit eigenen Rechten, die von der Verfassung geschützt werden müssen. Der Kinderschutzbund tritt seit mehr als 20 Jahren dafür ein, dass die Kinderrechte in das Grundgesetz aufgenommen werden. Dieses Ziel war auch Koalitionsvorhaben von SPD und CDU. Die Verhandlungen sind jedoch im Juni 2021 gescheitert. Ein herber Dämpfer für die Kinder, Jugendlichen und Familien unse-



Heinz Hilgers. Foto: pr

res Landes. Jetzt, im September, wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir werden uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass echte Kinderrechte

im Grundgesetz verankert werden.

Damit die Kinderrechte auch vor Ort und damit in der unmittelbaren Lebenswelt der Kinder ernstgenommen werden, mach der Kinderschutzbund sie im Alltag sichtbar. So auch Minden – durch einen „Platz der Kinderrechte“ lenkt die Stadt die Aufmerksamkeit auf die Kinderrechte und bekennt sich zu ihrer Einhaltung und Umsetzung.

Durch die wertvolle Arbeit und das Engagement des Kinderschutzbundes Minden-Bad Oeynhausen und der Stadt Minden wurde der Platz der Kinderrechte als ständige Mahnung Realität. Ich bedanke mich im Namen des Bundesverbandes des Kinderschutzbundes.“



Freuen sich über die Umsetzung des Projektes: Thomas Bouza Behm (Kinderschutzbund, v.l.), Elke Kehrer (Vors. Jugendhilfeausschuss), Waldemar Ziebecker, stv. Bürgermeisterin Renate Müller und Thomas Jozefiak (stv. Vorsitzender Jugendhilfeausschuss).

Ein Zeichen setzen



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Minden-
Bad Oeynhausen

Minden hat jetzt einen „Platz der Kinderrechte“. Stadt und Kinderschutzbund möchten damit ein wichtiges Thema ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken.



Im Gespräch: Künstler Mathias Mauritz (v.l.) mit Waldemar und Annette Ziebecker (Pfad der Menschenrechte).
Fotos (3): pr



„Sonderedition“ als kleine Erinnerung an den Tag der Einweihung.
Fotos (2): Mareike Bulmahn



Der Nachwuchs stand bei der Einweihung im Mittelpunkt.



Die zehn wichtigsten Kinderrechte auf einen Blick: Der Standort der Tafel zwischen Skatepark und Kinderspielplatz an der Weserpromenade soll möglichst viele Menschen ansprechen.

Minden (mb/jkl). Kinder haben besondere Rechte. In 54 Artikeln sind diese Rechte in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgehalten. Dennoch wissen viele Kinder und Erwachsene zu wenig darüber. Um dieses Thema mehr in den Blickpunkt und damit ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, gibt es in Minden jetzt einen „Platz der Kinderrechte“.

„Der Platz soll aufklaren und ein wichtiges Symbol für die besondere Stellung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft und unserer Stadt sein“, erklärte Thomas Bouza Behm, Vorsitzender im Deutschen Kinderschutzbund Minden-Bad Oeynhausens e.V., bei der feierlichen Einweihung der Hinweistafel im Mindener Glacis. Der örtliche Kinderschutzbund hatte dieses Projekt in Minden angeschoben und war dabei, so Thomas Bouza Behm, beim Mindener Jugendhilfeausschuss sowie bei der Verwaltung auf offene Ohren gestoßen. Die Stadt übernahm zudem die Kosten für das von Grafikerin Simone Fleuter gestaltete Schild im Glacis, „eine tolle Unterstützung“, freut man sich beim Kinderschutzbund.

Das Recht auf Gleichheit, das Recht auf Information, Meinungsäußerung und Beteiligung, das Recht auf Gesund-

Kindersache: Eine Gruppe Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte „Marienkäfer“ nahm die feierliche Enthüllung der neuen Hinweistafel vor. Foto: pr

heit: Diese und sieben weitere Kinderrechte sind auf dem Schild formuliert. Es ist die oft genannte wichtigste Zusammenfassung der 54 von den Vereinten Nationen festgehaltenen Artikeln.

Der Standort der Tafel, zwischen Skatepark und Kinderspielplatz an der Weserpromenade gelegen, soll möglichst viele Menschen ansprechen. Ge-

liche Bewusstsein zu bringen - gerade jetzt. Den Kindern und Jugendlichen wurde in der Corona-Pandemie viel zugemutet“, sagte sie.

Wo es um Kinder geht, dürfen Kinder nicht fehlen: Die Enthüllung der Hinweistafel selbst nahm eine Gruppe aus der Kindertagesstätte Marienkäfer vor. Mit einem einstudierten Lied und der dazu passenden Choreographie sorgten die 16 Mädchen und Jungen außerdem für die musikalische Untermauerung während der Einweihungsfeier.

Mit der Umsetzung dieses Projek-

staltet wurde das Schild von Grafikerin Simone Fleuter. Ergänzt wird die Hinweistafel durch ein Kunstobjekt, dessen Entwurf von Waldemar Ziebeker (Initiator Mindener Pfad der Menschenrechte) stammt. Die künstlerische Umsetzung übernahm Matthias Mauritz.

Auch Mindens stellvertretende Bürgermeisterin Renate Müller hob im Rahmen der Einweihung die Bedeutung des Projektes hervor: „Es ist wichtig, die Kinderrechte stärker ins öffent-

liches zählt Minden zu einer stetig wachsenden Gruppe von Städten in ganz Deutschland, die sich mittlerweile für einen „Platz der Kinderrechte“ entschieden haben, darunter Düsseldorf, Hamburg, Mainz und Bremen. Ideengeber der bundesweiten Aktion ist Joachim Türk, Mitglied im Bundesvorstand des Kinderschutzbundes: „Mit bundesweiten Plätzen der Kinderrechte setzen wir ein Zeichen für die Rechte der Kinder und eine kinderfreundliche Gesellschaft.“

Das „Recht auf elterliche Fürsorge“: Eines der zehn wichtigsten Kinderrechte. Foto: Mareike Bulmahn